

# Sehnsuchtsort Velebit

Vor neun Jahren waren wir mit Wohnwagen und zwei Jungs zum ersten Mal an der Küste von Kroatien unterwegs. Dabei haben die beeindruckenden Felsschluchten und das Bergpanorama des Nationalpark Paklenica kennengelernt. In den darauf folgenden Jahren fuhren wir immer weiter südlich die Küste hinunter, da die Mündung eines Flusses das Wasser der Adria dort oben im Herbst so viel kälter macht. Auf den Rückfahrten, die ich meist allein mit dem Wohnwagen machte, nutze ich die Gelegenheit wieder in Seline halt zu machen, um in der Umgebung herum zu steigen.

Mein Wunsch diese Bergwelt zu durchwandern und intensiv zu erleben wurde dabei immer größer und in diesem Herbst endlich Realität.

Ich möchte denen, die gern wandern, den Weg durch die schönsten Abschnitte, die wir gefunden haben, beschreiben. Und das so, dass zum einen kein Zelt notwendig ist und man zum anderen dafür zwei Wochen Zeit benötigt.

Ich bin tief und nachhaltig beeindruckt von der großen Landschaft, den Felsformationen und den weiten Ausblicken über die Inselwelt vor der Küste sowie die endlosen Wälder im Hinterland.

Wir sind den CLDT – Croatian-long-distance-trail - von Rijeka bis Starigrad gelaufen. Dies ist ein erst 2019 neu organisierter Weitwanderweg, der im Osten von Kroatien, hinter Zagreb, beginnt und bis Dubrovnik bestehende Wanderwege miteinander verbindet.





Unbedingt notwendig bleibt die App „CLDT“ ohne die der Weg häufig kaum auffindbar ist, da er oft auf schmalen Pfaden verläuft, in einigen Abschnitten sehr zugewachsen ist und durch zum Teil urwaldartige Gebiete verläuft. Außerdem ist es mit der App einfach Wasserstellen und Unterkünfte zu finden, und deren Beschaffenheit zu erfahren. Die Kommentare anderer Wanderer sind da von großem Wert.

Wir sind mit dem Nachtbus von München nach Rijeka gefahren. Dort sind wir sofort losgelaufen. Ich empfehle jedoch eine Weiterfahrt mit dem Zug bis „Fucine“. Damit spart man zwei Wandertage, die durch weniger attraktives Gelände verlaufen.

In dem Ort Fucine gibt es Restaurants, Bars aber vor allem einen Laden, in welchem Lebensmittel für die fünf nächsten Tage eingekauft werden können/müssen! Wasser muss nur – ca. 1,5 Liter pro Person mitgenommen werden, denn in 29 km – am nächsten Abend gibt es neues.





# Tagesetappen

1. Etappe/9km: Fucine nach „Botorajka“
2. Etappe/20km: Forsthaus mit Grillhütte dahinter (letztere nicht verschlossen). Neben dem Forsthaus ein überdachter Brunnen mit Eimer und sehr gutem Wasser (auffüllen für 32km!).

Es ist nicht bequem aber möglich in der Grillhütte zu schlafen oder neben dem Brunnen unterm Dach. Das ist keine tolle Übernachtung, aber ohne Zelt machbar. Wir sind aus dem Zelt in die Hütte umgezogen, nachdem Geräusche die Anwesenheit von Bären vermuten ließen.



3. Etappe/22km: - bis Berghütte „Duliba“ - eine alte Hütte aber im linken Teil mit Holzpritschen und Ofen für Wanderer hergerichtet.  
Isomatte+Schlafsack! Das Wasser in der Zisterne war nicht erreichbar und auch fast leer.

4. Etappe/25km: - nach ca. 10 km kommt man an eine Ferienanlage „Kuca za Odmor – Didova suma“ - Wasserhahn/Strom! und eigentlich auch Übernachtungsmöglichkeit (als wir hinkamen, war niemand da. Müsste man also bei Interesse vorher anfragen). Wir haben nur Wasser mitgenommen und das Handy geladen.

Weiter bis senska Draga „Jablan“ (diese ist nur aus der App ermittelt und klingt gut).



*Wir haben eine stürmische Nacht im Zelt verbracht – kurz vor dem Berg*

*„Alino Bio“ auf einer großen Wiese mit Fernsicht und sind am nächsten Morgen nach Senj abgestiegen*

*(Ruhetag/neue Lebensmittel)*



5. Etappe/22km: - bis Zavizan/bewirtschaftet - das heißt es gibt Getränke und man kann die Küche nutzen (wir haben zu zweit 50,- für Übernachtung und Getränke (Foto) bezahlt)

*Wir sind von Senj mit dem Frühbus 7.30 bis zum Pass (Hotel Vrata/verlassen) gefahren und von dort los gelaufen. Mit dem Sonnenuntergang sind wir auf Zavizan angekommen.*

Die Hütte ist über eine Straße mit Auto erreichbar. Daher ist es sehr unwahrscheinlich, dass man dort allein ist.

Bitte nachschauen, ob es auch von „Jablan“ schaffbar ist bis Zavizan zu kommen. Ab jetzt sind die Wege mehr begangen und gut zu finden. Dafür muss man unterwegs 5,- Eintritt in den Nationalpark zahlen – Es gibt wirklich keinen Weg vorbei – außer man kommt erst nach 17 Uhr.



6. Etappe: Wir sind von Zavizan nur bis zur Hütte Alan (bewirtschaftet - Omlet, Getränke und Übernachtung 50,-) gelaufen. Waren dort schon 15 Uhr. Die nächste Schutzhütte kommt nach 2 Stunden „Okradize“ - eine ganz schlichte Blechhütte (geht zur Not auch)

7. Etappe/ 19km : - von Alan bis Schutzhütte „scorpovac“

8. Etappe/15km: - am nächsten Tag abgestiegen nach Karlobag, um Lebensmittel zu kaufen.

9. Etappe/14km: - Von Karlobag gibt es 6.45 Uhr einen Schulbus, der morgens über die Berge nach Gospic fährt und uns auf dem Pass (Baske Ostarje) abgesetzt hat. Die Schutzhütte „sugarska duliba“ sollte unbedingt dabei sein, denn die Lage und die Hütte sind wunderschön.



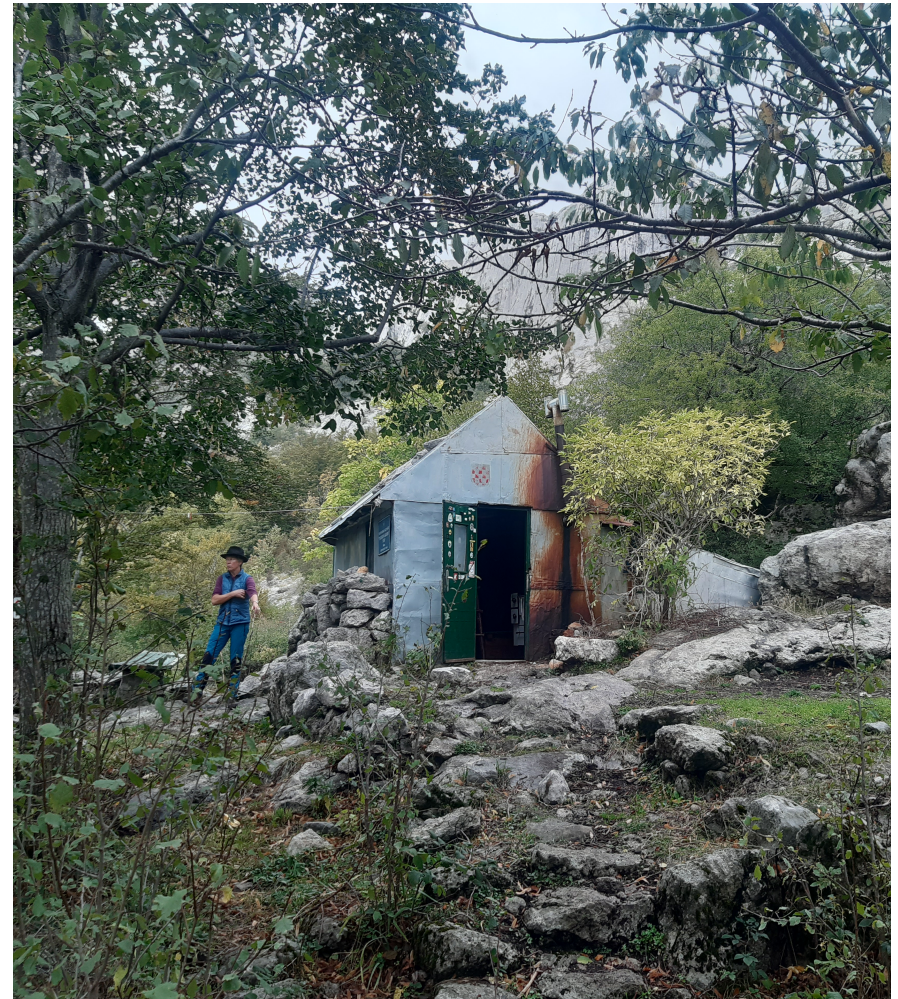
*Sie ist mit einer langen Tagestour auch ohne Abstieg nach Karlobag erreichbar. Dann spart man einen Tag (versäumt aber das Baden im Meer und den netten Ort Karlobag).*



10. Etappe/10km: - bis Schutzhütte „tatekova doliba“ (Wasserpumpe!) - liegt in einem wunderschönen Hochtal. Wir haben 5 Stunden für die 10 km benötigt! Will man weiter gehen sind noch einmal 12km/5 Stunden notwendig um bis „Veliki Rujno“ zu gelangen (große Zisterne mit gutem Wasser/Eimer an der Kirche). Dort muss vorher angerufen werden, um die Übernachtung abzusprechen. Wir haben so in einem wirklich sehr alten Steinhaus geschlafen (15,- p.P.)

11. Etappe: - *ist der Start „tatekova doliba“ sollte man versuchen bis Schutzhütte „struge“/18km - zu laufen und am nächsten Tag bis „Valski grad“ - man benötigt einen Tag länger!*

- Start von „Veliki Rujno“ bis Schutzhütte „Valski grad“ /17km - eine neue Hütte mit gigantischem Ausblick (Quelle mit gutem Wasser) und der Weg dorthin geht über den höchsten Berg des Velebit: Vaganski/1736m und hat die besten Weitsichten. Gutes Wetter/Sicht sind unbedingt notwendig. Sonst verpasst man das Beste.





## 12. Etappe/17km: - Abstieg nach Starigrad über die Velki-Paklenica-Schlucht (die Mali Paklenica hat zu viele Kletterpartien!)

Von Starigrad fährt der Bus wieder bis nach Rijeka...

Wir waren länger unterwegs, weil wir 2x zum Meer abgestiegen sind – für Baden und Lebensmittel aber auch für je einen Ruhetag.

Es ist schön, sich etwas Zeit zu lassen, nicht immer bis zum Abend zu laufen. Oft ist die Umgebung der Hütten sehr schön. Und lange Mittagspausen sind wichtig – auch um das Handy mit der mobilen Solarplatte zu laden;)





Ich freue mich jetzt schon auf eine Fortsetzung – dann durch das Dinarische Gebirge an der Bosnischen Grenze – Ich würde aber auch noch einmal durch das Velebit gehen – es ist einfach wunderschön.

